

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesfke.)

Nr. 192.

Halle, Sonnabend den 18. August

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 17. August. Des Königs Majestät haben dem vorsitzenden Rath der landwirthschaftlichen Abtheilung im Ministerium des Innern und der Polizei, seitherigen Geheimen Ober-Regierungs-Rath Bethe, den Charakter eines Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Raths beizulegen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist aus dem Haag hier wieder eingetroffen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspekteur der 1sten Ingenieur-Inspektion, von Reiche, ist von Wittenberg hier angekommen.

Se. Durchlaucht der Prinz Karl zu Solms-Braunfels, ist von hier nach Düsseldorf abgereist.

Köln, d. 10. Aug. Das Comité für die Errichtung einer deutsch-englischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft ladet in einer, von Köln und Düsseldorf den 9. d. M. datirten Bekanntmachung zu einem Aktien-Verein, unter dem Namen: deutsch-englische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, ein, welcher zum Zweck eines unmittelbaren, direkten Transport von Gütern und Personen zwischen rheinischen und überseeischen Häfen, namentlich, zwischen Köln, Düsseldorf, London, Hamburg und Havre gebildet werden soll. Sobald ein Viertel des erforderlichen Kapitals in Aktien von 200 Thlr. jede gezeichnet ist, wird die Gesellschaft ihre Statuten entwerfen, sich konstituiren und nach erhaltener landesherrlicher Genehmigung in Wirksamkeit treten. Endlich wird der Wunsch ausgedrückt, daß der Aktien-schwindel von dem Unternehmen fern bleiben und nur Männer, welche wahres Interesse daran nehmen, sich bei demselben betheiligen und solches unterstützen mögen.

Innsbruck, d. 10. August. Gestern erfolgte die Ankunft des Kaisers, der aufs freudigste begrüßt und aufs feierlichste empfangen wurde.

Italien.

Mailand, d. 3. August. Die Krönungsfeierlichkeiten werden hier in einem so pompösen Maßstabe ausgeführt werden, daß nach dem Urtheile von Augenzeugen in England die Krönung Victoria's dagegen zurückstehen muß. Bei dem Krönungszug erscheint Se. Maj. der Kaiser, vor welchem der

Erzherzog Vice-König voranschreitet, im reichen Krönungs-Kleide mit dem K. Hausmantel, dessen Schleppe von Edelknaben getragen wird, die Hauskrone auf dem Haupte, mit den 4 Ordens-Ketten und dem großen Bande des Militair-Ordens, unter einem Baldachin, der von K. K. Kämmerern getragen werden wird. Vom Hauptthore der Burg bis zum Dome, wo der Zug Statt findet, ist auf der ganzen Strecke ein mit Tuch belegter Bretterboden hergestellt. In der Kirche, nach Ablegung der Hauskrone, liest Se. Maj. den Krönungs-Eid ab, und berührt mit beiden Händen das Evangelienbuch, welches der Erzbischof von Mailand sitzend offen auf den Knien hält, und spricht die Worte: Così Iddio ci ajuti! (So wahr uns Gott helfe.) Der lombardisch-venetianische Oberst-Kämmerer entblößt die Schultern, der Oberst-Kämmerers-Stellvertreter den rechten Arm Sr. Maj. Der Erzbischof taucht nun den Daumen der rechten Hand in das heilige Oel, welches ihm vom Hof-Ceremoniär in einer goldenen Schale dargereicht wird, und salbt betend in Form eines Kreuzes den Monarchen am rechten Arme, vom Gelenke der Hand bis zum Ellenbogen, so wie am Rücken zwischen den Schultern. Niederkniegend an den obersten Stufen des Altars, empfängt Se. Maj. von demselben herab die Reichs-Insig-nien, und der lombardisch-venetianische Oberst-Stallmeister zieht das K. Schwert, und reicht dasselbe entblößt dem Kardinal-Erzbischofe von Mailand, welcher es mit einer Allokution dem Kaiser einhändig, und höchstedenfalls damit umgürtet. Nun setzt derselbe, mit Beihülfe des Kardinal-Patriarchen von Venedig, die vom lombardisch-venetianischen Oberst-Kämmerer dargereichte eiserne Krone auf das Haupt des Monarchen. In diesem Augenblicke ertönen die Glocken des Domes, antworten jene der ganzen Stadt, von den Truppen werden 3 Salven abgefeuert und vom Kastell erschallt der Donner des Geschüzes. Die Darreichung des Scepters durch den Patriarchen von Venedig und des Reichsapfels durch den Erzbischof von Mailand vollendet den Akt. Se. Maj. übergibt auf einer Gold-Laffe dem Pontifikanten ein Opfer, welches in einer eigens geprägten schweren Goldmünze besteht. Nachdem der Archidiacon im Laufe des Hochamts das Confiteor rezitirt hat, wendet sich der pontifizirende Erzbischof, nachdem er selbst die Kommunion unter beiden Gestalten genommen, an Se. Maj., reicht dem Kaiser das heilige Abendmahl, und giebt ihm hierauf in dem eigenen Kelche

den Purifikationstrunk. Nachdem das Evangelium abgelesen, und der Gottesdienst beendet ist, empfängt Sr. Maj. die Glückwünsche der Kronkapläne, Landesdignitarien und der Uebrigen.

Belgien.

Brüssel, d. 10. August. Die Königin ist vorgestern Nachmittag wieder hier eingetroffen. Die Equipagen des Königs sind gestern nach Brügge abgegangen. Man versichert, der König werde sich über Ostende nach London begeben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. August. Die Minister erlitten gestern eine Niederlage im Oberhause. Lord Brougham's Bill, die Instruktionen für Lord Durham und die von demselben in Kanada erlassenen Anordnungen betreffend und tadelnd, wurde, ohngeachtet Lord Melbourne, Lord Cottenham und Lord Glenelg dagegen sprachen, mit 54 Stimmen gegen 36 zur zweiten Lesung gebracht. Es ist dies ein förmliches Censurvotum gegen das Whigkabinet und den Diktator Durham.

Die irische Zehntbill ist bei den Lords in dritter Lesung durchgegangen; man vermuthet jedoch, sie werde, da die Municipalbill nicht zu Stand gekommen ist, ebenfalls liegen bleiben.

Die Berichte aus Kanada lauten günstiger, und Alles scheint die Wiederkehr der Ruhe in jenem Lande anzudeuten. Die Wegnahme der Barke des Freibeuters Wilt Johnson macht es ihm unmöglich, wie bisher auf den Seen zu kreuzen und seinen Piratenkrieg fortzusetzen.

Türkei.

Dardanellen, d. 20. Juli. Die großherrliche Flotte, bestehend aus 17 Segeln und einem Dampfboote, welche mit dem Kapudan-Pascha am 12. Juli hier vor Anker gegangen war, setzte gestern ihre Fahrt nach Metelino (Lesbos) fort.

Die Allgemeine Zeitung enthält in einem Schreiben aus Alexandrien vom 20. Juli Nachrichten aus Beirut vom 7. Juli, welche melden, daß nach mehreren Niederlagen, welche die ägyptischen Truppen gegen die empörten Drusen unter dem Befehle Schebli-El-Arian's erlitten, eine entscheidende Schlacht am Fuße des Libanon im Norden dieses Gebirges zwischen Balbeck und Damaskus (der Tag wird nicht angeführt) vorgefallen ist, wobei Ibrahim-Pascha selbst den Oberbefehl geführt und nach einem zweistündigen blutigen und hartnäckigen Kampfe die Drusen aufs Haupt geschlagen worden und größtentheils unter dem Schwerte der Sieger gefallen sein sollen. Das offizielle Bulletin über diesen Sieg enthält die merkwürdigen Stellen: „Die Vernunft und die Wahrheit glänzen auf dem Säbel besser als auf dem Papier“, und: „Das heutige Schlachtfeld ist schöner als das von Koniah“ (wo Ibrahim-Pascha bekanntlich Ende 1832 die türkische Armee aufs Haupt schlug und sich den Besitz Syriens sicherte). Das angeführte Schreiben thut noch der Verwüstungen und Plünderungen Erwähnung, denen sich Syrien von Seiten der ägyptischen Truppen ausgesetzt sieht, welche nur geeignet sind, die Erbitterung gegen die Sieger noch mehr zu steigern.

Bermischtes.

— Aus Marschall Soult's Aufenthalt in England erzählt der Lond. Globe nachträglich folgende Anekdote: Als er zu Manchester einige Fabriken besuchte, äußerte ein dort arbeitender Weber, welcher vormalig in dem Krieg auf der Halbinsel in der Schützenbrigade gedient hatte, den Wunsch, seinen Frieden mit dem „alten Knaben“ zu machen, auf den er während seiner spanischen Feldzüge nicht weniger als dreißigmal gezielt und

geschossen habe. Der Marschall seinerseits war neugierig, diesen unbekanntem Gegner kennen zu lernen, und es kam zwischen beiden zu einer kurzen freundlichen Unterredung, in welcher Soult dem vormaligen Schützen, in Anbetracht, daß er schlecht gezielt hatte, gern verzieh.

— Am 7. August wurden auf dem Markt zu Basel die ersten reifen Trauben zum Verkauf ausgedoten.

— In der Stadt Quedlinburg, in welcher ein musikalischer Städteverein für die Elbprovinzen im Jahre 1824 zu Stande kam, wird gegenwärtig bei Gelegenheit des dort den 5. September veranstalteten Sängersfestes, bei welchem 300 Sänger zusammenwirken, die Gründung eines ähnlichen Vereins zur Aufführung größerer Musikwerke für Männergesang, nur für einen beschränkteren Kreis, beabsichtigt.

— Ihr Bauern, sagt die Dorfzeitung, habts heuer gut. Während die Vornehmen, wer weiß wie weit und wie theuer, in die Bäder fahren, habt ihr zu Hause ganz umsonst gehabt und brauchet bloß aufs Feld oder in die Stadt zu gehen, um gebadet heim zu kommen. Staubbäder, Tropfbäder, Sturz- bäder, für Alles, selbst für Moor- und Schlammbäder war gesorgt. Und wem der Regen nicht genug war, durft ihr euch unter die Traufe stellen. Mit dem Brunnentrinken habt ihr es nach dem alten Herkommen ohnehin bequemer, als die Reichen. Ihr trinkt nur, wie euch dürstet, jene aber müssen übern Durst trinken. Und das ist beim Wasser bekanntlich ungleich schwerer, als bei Rheinwein und Burgunder.

— Der Londoner „Sun“ hat angekündigt, daß er, während seine in Gold gedruckte Krönungsnummer noch immer erscheint, nun auch ein Blatt mit den wohlgetroffenen Portraits Wellington's und Soult's in Medaillon werde erscheinen lassen, deren jedes mindestens eine Guinee werth sein werde. Marschall Soult, ist beigelegt, habe die Güte gehabt, einem der ausgezeichneten englischen Künstler zu diesem Zwecke mehrmals zu sitzen. Die Auflage ist auf 100,000 Abdrücke berechnet.

— Altmitwenda bei Mitwenda, d. 11. August. Gestern ward hier die Ehefrau eines hiesigen Gutsbesizers von fünf lebenden Mädchen glücklich entbunden. Diese Fünftlinge waren sämmtlich wohlgebildet und auch nicht die geringste Abnormität bei irgend einem derselben. Da jedoch die Geburt etwas zu frühzeitig war, so starben sie alle nach Verlauf etwa einer halben Stunde. (Leipziger Zeitung.)

— Am 5. August entlud sich über Regensburg und dessen nächste Umgegend ein Hagelwetter, wie sich die ältesten Leute keins erinnern können. In wenigen Minuten waren Feldfrüchte, Wiesen und Gärten vernichtet; welche Zerstörung die Fenster erlitten, läßt sich schon daraus ermessen, daß ein einziger Kaufmann für 2000 Gulden Glas verkaufte; Angst und Schrecken beherrschte die Stadt, doch ist, zum Erstaunen und Troste aller Anwesenden, kein Mensch ein Opfer dieses furchtbaren Wetters geworden. Die Schloßen fielen in der Größe von Laubeneiern und darüber, und lagen in den Straßen stellenweise 3 bis 4 Zoll hoch. Von der Gewalt, mit welcher sie niederstürzten, kann man sich einen Begriff machen, wenn man hört, daß in einem öffentlichen Garten nicht nur die, von den Gästen auf den Tischen zurückgelassenen, Porzellanteller, Gläser, Flaschen, sondern sogar auch die starken steinernen Krüge zerschmettert wurden. Vögel und andere kleine Thiere liegen in Menge getödtet auf den Straßen.

— Merkwürdig ist es, daß die diesjährige regnerische Sommer-Witterung doch den Wein so bedeutend fördert. Auch in Berlin hat der Kunst- und Handels Gärtner Fuhrmann bereits die Bemerkung gemacht, daß sich in seinem Garten die Weintrauben (Diamant) im Freien zu klären beginnen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 16. Aug. 1838	No.	Fr. Cour.		No.	Fr. Cour.	
		Pr.	G.		Pr.	G.
St. = Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½
Pr. Engl. Obl. 80	4	103½	102½	Kur- u. Nm. do.	4	102½
Pr. Sch. d. Seeb.	—	66½	66½	Schleffische do.	4	102½
Nm. Obl. m. l. C.	4	103½	103½	rüchst. C. d. Nm.	—	95
Nm. Int. Sch. do.	4	103½	—	do. do. d. Nm.	—	95
Berl. Stadt = Obl.	4	103½	103½	Zinsch. d. Nm.	—	95
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	95
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215
Danz. do. in Th.	—	43½	—	Neue Duk.	—	18½
Westpr. Pfandbr.	4	—	—	Friedrichsd'or	—	13½
do. do.	3½	100½	99½	And. Goldmünz-	—	—
Gr. = H. Pos. do.	4	—	105	zen à 5 Thlr.	—	13½
Ostpr. Pfandbr. do.	4	—	—	Diskonto	—	3
do. do.	5½	100½	99½			4
Pomm. Pfandbr.	4	—	—			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 16. August.

	2 thl. 20 Sgr. — pf.	bis	2 thl. 25 Sgr. — pf.
Weizen	1 = 25	—	1 = 27
Roggen	1 = 21	3 =	1 = 3 = 9 =
Gerste	1 = 28	9 =	1 = 1 = 3 =
Hafer	—	—	—

Magdeburg, den 15. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	60 — 72 thl.	Gerste	26 — 27½ thl.
Roggen	38 — 40 =	Hafer	23 — 24½ =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 15. August: 13 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

Ueber den Stand der Erndte gehen, Londoner Nachrichten vom 10. August zufolge, aus den meisten Gegenden Englands sehr bedenkliche Nachrichten ein, die an die traurigen Getreide-Jahre von 1816 und 1823 erinnern.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 17. August.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Oberfinanzrath Sack m. Fam. a. Egeln. — Hr. Major v. Hartwich a. Erfurt. — Hr. Part. Weier a. Bremen. — Hr. Kfm. Reit a. Magdeburg. — Hr. Kfm. Nellen a. Lübeck. — Hr. Kfm. Wendt a. Rostock. — Hr. Kfm. Costenoble a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Vogel a. Berlin. — Hr. v. Scherff, Kgl. Niederl. Gesandter a. Frankfurt. — Hr. Staatsrath v. Jarecky, Hr. Geh. Med. Rath Osann, Hr. Reg. Rath v. Schmiedig u. Hr. Reg. Refer. v. Schmiedig a. Berlin. — Hr. Rittergutsbes. Baron v. Grävenitz a. Quetz.

— Hr. Reg. Sekr. Woschen a. Haag. — Die Hrn. Gutsbes. Degener u. Matthä a. Trembitz. — Hr. Reg. Rath Schönewald a. Merseburg. — Die Hrn. Kaufl. Bollbeding, Vehrens u. Wenthler a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Thibauts a. Berlin. — Hr. Kaufm. Koch a. Mainz. — Fräul. Varby a. Ballenstedt.

Stadt Zürich: Hr. Major v. Schulz u. Hr. Lieut. v. Münchhausen a. Erfurt. — Hr. Ob. u. Stadtger. Sekr. Kämmerer u. Hr. Kaufm. Heims a. Magdeburg. — Hr. Mater Richter a. Düsseldorf. — Hr. Pfarrer Ernst a. Wien. — Hr. Kaufm. Baur a. Viberach. — Hr. Dr. med. Ahrens a. Berlin. — Hr. Amtm. Manny a. Hohenpriesnitz. — Hr. Port. F. hnr. Koks a. Deug. — Hr. Prof. Kopp a. Berlin. — Hr. Kaufm. Rennow a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schmiedel a. Hamburg. — Hr. Kfm. Heine a. Leipzig. — Hr. Part. Schmidt a. Berlin. — Hr. Dr. Vertram a. Hannover.

Goldnen Ring: Hr. Hauptm. Gars u. Hr. Lieut. Pfefferkorn a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Weinkauf a. Berlin. — Hr. Kaufm. Matthias a. Stettin. — Hr. Fabr. Kugel a. Wittenberg. — Hr. Pastor Kötth a. Osterode. — Hr. Lieut. Lüdemann a. Lauchstedt. — Hr. Diaconus Walter a. Nebra. — Hr. Kaufm. Bauer a. Lüneburg. — Hr. Kaufm. Heynemann a. Nassau. — Frau Sekr. Michaelis u. Mad. Neusche a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Die Hrn. OLG. Ref v. Stetting u. v. Stedefeld, Hr. Rentier Kohlemann m. Gem. u. Hr. Kaufm. Scheufler m. Gem. a. Naumburg. — Hr. Major v. Zedlitz u. Hr. Intendant v. Krauß a. Berlin. — Hr. Kaufm. Helbarth a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Schörner a. Friedberg. — Hr. Kaufm. Walther a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wapler a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Weyerbusch a. Ebersfeld. — Hr. Kaufm. Wagner a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schönlanke a. Berlin. — Hr. Kaufm. Jegerod a. Marburg. — Hr. Buchhdr. Fleischer a. Leipzig. — Hr. OLG. Referendar v. Breitenbach a. Naumburg.

Schwarzen Bar: Hr. Stud. theol. Dietrich a. Quedlinburg. — Hr. Rector Sachse a. Schaafstedt. — Hr. Lederhändler Stechmann a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Fröhlich a. Zeitz. — Hr. Stud. theol. Weisner a. Gl. u. Hau. — Hr. Lehrer Kessel a. Elden. — Hr. Part. Lion a. Berlin. — Hr. Oberlehrer Dr. Schneider a. Bunzlau. — Hr. Kaufm. Wemerk a. Artern. — Hr. Kaufm. Leymann a. Solingen. — Hr. Kaufm. Bachmann a. Heinrichs. — Hr. Schichtinstr. Sprink a. Fersmersleben. — Hr. Conduct. Füßenhaupt a. Mansfeld. — Hr. Maurermeister Reinhard a. Gerststedt.

Stadt Hamburg: Hr. Lieut. v. Dreberau a. Helderungen.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Zimmermeister Jung zu Ebnern beabsichtigt, auf einem ihm gehörigen, in Ebnerner Feldflur belegenen Ackerstücke, welches in Osten von dem Ackerstücke der Demoiselle Bernstorff, in Westen von einem dergl. der Bürgermeister Richter'schen Eheleute, in Süden von der Magdeburg-Leipziger Chaussee, und in Norden von dem Grundstücke des Maurermeisters Freymuth begrenzt wird, eine Vockwindmühle zu erbauen. In Gemäßheit des §. 236. Allg. Landr. Th. II. Tit. 15. fordere ich Alle, die gegen diese Anlage etwas einwenden zu können ver-

meinen, hierdurch auf, ihre Protestationen bis zum 1. November d. J. bei mir einzureichen. Später eingehende Widersprüche können nicht berücksichtigt werden.

Uebrigens muß jede desfallige Reklamation bei Vermeidung der gesetzlichen Stempelstrafe auf einem Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden.

Halle, den 8. Juli 1838.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Wassewitz.

Bekanntmachung.

Von dem Häusler Johann Friedrich Viehle zu Beesen mit dem meistbietenden Verkaufe seines zu Beesen belegenen Häuslerguts an Haus, Stall, Garten, zwei

Gemeindeheilen und Gartenrecht, beauftragt, habe ich einen Licitations-Termin auf den 23. August c., Nachmittags 4 Uhr, in der Weberschen Schenke zu Planen a anberaunt.

Die Verkaufsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden.

Halle, den 16. August 1838.

Der Justiz-Kommissar
Wilke.

Kommenden Sonntag den 19. d. M. ist Pfannkuchenfest, wobei auf vieles Verlangen nochmals mehrere Gänse ausgegeltet werden; auch wird bestimmt Garten-Concert durch die Bergsäuger gehalten; um recht zahlreichen Zuspruch bittet Kühne auf d. r. Maille.



Beim Sattlermeister Engling, große Steinstraße Nr. 82, steht eine gebrauchte zwölfspännige unbedeckte Droschke preiswennig zum Verkauf.

Streis mit 50 Stück Streichhündschwamm zu 1/2 Sgr. empfiehlt
Carl Haring.

In eine Stadtwirtschaft wird unter annehmbaren Bedingungen eine nicht zu junge Viehmagd zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres in der Expedition dieses Couriers.

Concert-Nachricht.

Billets zu dem heutigen Concert sind zu den bekannten Theaterpreisen bei Hrn. König (Tabackshandlung) zu haben.

Georg Schmidt.

Bei dem jetzt so häufig ausbrechendem Uebel der Klauenseuche, empfehle ich den Herren Doktoren mein ganz sicheres Heilmittel dieser Krankheit.

Dukow zu Altleben a. d. Saale.

Täglich Bouillon mit Pastetchen empfiehlt
Conditor Dtho.

Concert. Sonntag und Montag im Funkschen Garten.

Das Kurzsche Musikk. Corps.

N e h e

ganz und getheilt, wieder ganz frisch bei
Halle. Wilhelm Hachtmann.

Kapitale von 1000, 2000, 3000, 4000 und 8000 Thlr., auch größere, sind auf gute ländliche Hypothek zu 4 pCt. auszuliehen. Der Calculator Deichmann, gr. Steinstraße No. 130.

Heute, Sonnabend den 18. August,

Großes Militair-Concert im Fürstenthale,

ausgeführt von dem Musikchor des Hochlöbl. 32. Regiments, unter Direktion des Hrn. Musikdirektor Golde. Anfang um 7 Uhr. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

In der Ebnerschen Buchhandlung in Ulm ist erschienen und in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn zu haben:

Theoretisch-praktische Anleitung zur Vereitung und technischen Benützung des **Neusilbers**. Nebst einem Anhang verschiedener, zum Theil bis jetzt geheim gehaltenener Recepte und technischer Vortheile für Gold- und Silberarbeiter, Gärtler, Schwerdtseger, Nadler, Blecharbeiter und ähnliche Geschäftsmänner. Von Ferdinand Auberten, Silberarbeiter und Neusilberfabrikant. Mit Abbildungen. Preis: 1 Thlr.

Den geehrten Interessenten der Vieh-Versicherungs-Anstalt für Deutschland zu Werningshausen im Herzogthum Gotha dient hiermit zur gefälligen Notiznahme die Anzeige, daß das Institut von heute ab die Firma: „Auf Gegenseitigkeit beruhende Privat-Anstalt zur Vieh-Versicherung in Deutschland zu Werningshausen im Herzogthum Gotha“ angenommen hat, daß jedoch in den vorkommenden Ausfertigungen von Polizzen u. s. w. von Seiten des Direktors die bisherige Firma mit höchstem Vorwissen vor der Hand und bis zu neuer Auflage der Formularien mit weitem Zusatze vorbehalten und fortgeführt werden wird. Die im § 48 der Statuten und §. 17 der Instruktion für die Agenten enthaltene Adresse wird hierdurch zugleich als nach dem neuen Namen abgeändert erklärt.

Werningshausen bei Weißensee,
am 15. August 1838.

Direktion der auf Gegenseitigkeit beruhenden Privat-Anstalt zur Vieh-Versicherung in Deutschland zu Werningshausen im Herzogthum Gotha.

Carl Eduard Schröter, Direktor.

Aromatisches Kräuteröl zur Beförderung des Haarwuchses, Erprobte Haar-Zinktur zum Färben der Haare.

Extrait de Circassie
zur Verschönerung des Teint.

Lait de Rose

vorzügliches Mittel gegen die Sommersprossen, findet man allein echt zu den Fabrikpreisen bei unserm Agenten den Herrn Th. Gerlach jun. in Halle.

Freiberg, im August 1838.

A. Leonhardt.

Große Illumination

in Wilkens Garten, Sonntag den 19. August 1838, in welcher Stücke aufgestellt werden, wie selbige in Halle noch nie gesehen, z. B. das von wahrer Künstlerhand gebildete Denkmal Gustav Adolphs bei Lützen, treu nach dem Original und mehrere sehr großartige andere Sachen. Der bedeutende Kostenaufwand macht es notwendig, Entree 2 1/2 Sgr. festzustellen. Im schön dekorierten Saale des Gewächshauses wird mit Musik Jeder angenehm unterhalten werden.

Hierzu ladet ergebenst ein

A. Wilke.

Verkauf von Häusern.

Die den Schuhmachermeister Wagner'schen Eheleuten gehörigen, zu Weißenfels belegenen, Häuser, und zwar: das eine, No. 58 am Klingenthore gelegen, 5 große Stuben, 9 Kammern, 4 Küchen, 2 Boden, großem Keller, ansehnlichen Hofraum nebst Gar-

ten, Stallung u. s. w. enthaltend; das andere No. 300 in der Kastanienstraße gelegen, bestehend aus einem massiven Wohngebäude mit 4 Stuben, 8 Kammern, 3 Küchen, 2 Boden, Keller, Stallung und Hofraum, sollen in dem dazu auf

den 27. August c. Vormittags 10 Uhr, in dem Hause der Frau Wittwe Ludwig zu Weißenfels anberaumten Termine aus freier Hand an den Meistbietenden unter den vor Eintritt des Termins bekannt zu machenden soliden Bedingungen, durch den Unterzeichneten, vermög Auftrags, verkauft werden.

Die qu. Häuser können täglich von Kaufleuten besesehen, auch sofort der Kauf noch vor dem Termine durch den Unterzeichneten realisiert werden.

Halle, den 6. August 1838.

Der Kommissar H. Ernstthal
in Halle a. d. S.

(Militair-Literatur.)

Bei den Unterzeichneten ist erschienen und in allen soliden Buchhandlungen — in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn — zu haben:

Grundsätze der Strategie und

Anwendung derselben auf einem angenommenen Kriegsschauplatz.

Entworfen von der Hand des Meisters, commentirt aus der Feder des letzten welthistorischen Feldherrn. Mit einer Chartre, einer Kupfertafel und einem Marschtableau. 39 Bogen in gr. 4.

Auf feinem Druckvelin ord. 7 fl. oder 4 Thlr.

„ extrafein, weissem Druckvelin 8 fl. oder 4 Thlr. 20 Sgr.

„ „ dicken Schreibvelin 9 fl. oder 5 Thlr. 5 Sgr.

In Bezug auf dieses Werk möge der Verlagsbuchhandlung, da jede anderweitige Anpreisung überflüssig wäre, zu bemerken erlaube sein, wie das System der Strategie in nunmehriger Ausgabe, und in dieser Form in jeder Beziehung ein selbstständiges Werk ist, zu dessen Herausgabe sich solche um so lieber entschloß, als die hohe Bedeutung desselben im Gebiete der Kriegswissenschaften unbedingt dazu berechtigt, solches in verjüngter Gestalt hervorgehen zu lassen, um es dadurch in einem größern Kreise der militairischen Welt einzuführen, somit das Interesse der Wissenschaft selbst zu befördern.

Nürnberg, im Juli 1838.

G. R. Kenner & Comp.
Verlagsbuchhandlung.

Sehr delikate Brathäringe, à Stück 1 Sgr., bei

G. Goldschmidt.